

„Eine Welt“ startet Hilfsaktion für die Philippinen

Laura Steinacher berichtet über die Partnerorganisation – Helfer schützen Kinder vor Verschleppung

HERBERTINGEN (sz) - Auch nach über einer Woche nach dem Taifun Haiyan steht die Zahl der Toten auf den Philippinen nicht fest. Sicher ist, dass der Orkan Tausende von Opfern gefordert hat. Millionen von Menschen leben seither in Not. SZ-Mitarbeiterin Laura Steinacher kennt die Philippinen. Während eines dreimonatigen Aufenthalts erhielt sie Einblick in die Arbeit der Hilfs-Organisation Preda. Die Nichtregierungs-Organisation hilft den Opfern der Naturkatastrophe. Die Aktion Eine Welt in Herbertingen unterstützt diese Arbeit. Laura Steinacher lieferte dazu einen persönlich geschriebenen Aufruf zur Hilfe.

Unzählige Filipinos haben ihr Zuhause, Kinder haben ihre Eltern verloren. Viele von ihnen werden von profitgierigen Menschen verschleppt und missbraucht. Es steht nicht genug Essen und Trinken zur Verfügung. Es gibt Plünderungen.

Auch die Aktion Eine Welt in Herbertingen ist geschockt vom Ausmaß der Katastrophe. „Für unseren Verein ist es eine Herzensangelegenheit, die Menschen im Krisengebiet finanziell zu unterstützen“, sagt Ulrike Siebenrock, 1. Vorsitzende der Aktion Eine Welt Herbertingen. Als Reaktion auf den Hilferuf eines Mitarbeiters der philippinischen Nicht-Regierungsorganisation Preda startet der Verein einen Spendenaufruf.

Viele Jahre aktiv im fairen Handel

Preda wurde 1974 von einem irischen Pater gegründet. Hauptsächlich kümmert sich die Organisation um missbrauchte Mädchen sowie um Jungen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Außerdem kauft Preda unter anderem Schmuck und Körbe von Kunsthandwerkern auf, lässt sie nach Europa verschiffen, wo sie in den Eine-Welt-Läden verkauft werden. Auch Mangos von Kleinbauern werden aufgekauft, getrocknet und über den fairen Handel vertrie-



SZ-Mitarbeiterin Laura Steinacher ruft zur Hilfe für die unter den Folgen der Sturmkatastrophe leidenden Menschen auf den Philippinen auf.

FOTO: PRIVAT

ben. Einige dieser Bauern und Kunsthandwerker leben im Einzugsgebiet des Taifuns und wurden vom Sturm stark getroffen. Sie haben ihre Häuser verloren, die Ernte ist zerstört. Die Organisation selbst war nicht direkt vom Taifun betroffen.

Im vergangenen Jahr besuchte Laura Steinacher diese Organisation für drei Monate. Vincent Rhay Pangilinan Villeza, Mitarbeiter von Preda,

hat sie in einer E-Mail darum gebeten, Menschen auf die Not der Bevölkerung hinzuweisen und finanzielle Hilfe zu organisieren.

Die Menschen benötigen abgepacktes Wasser

Er schreibt: „Die Situation hier auf den Philippinen ist wirklich traurig. Die betroffenen Gegenden sind nun wie plattgemacht und die Menschen

benötigen dringend abgepacktes Wasser, Medizin, Kleidung und Essen, das sich leicht zubereiten lässt. Ich fühle stark mit den Menschen mit, die vom Taifun betroffen sind und ich denke, das hier ist der einzige Weg ihnen zu helfen. Preda versucht alles, um die Menschen zu mobilisieren und den Transport von wichtigen Gütern in die Krisengebiete zu organisieren. Was wir nun

noch tun können, ist für die Betroffenen zu beten und ihnen etwas zu geben um den Schmerz und die Sorgen zu lindern. Es ist nicht das Geld sondern die Gedanken und das Mitgefühl zählen.“

Preda wird neben dem Transport von wichtigen Hilfsgütern ins Krisengebiet auch Sozialarbeiter vor Ort einsetzen, die sich um die gerechte Verteilung kümmern werden. Außerdem sollen die Mitarbeiter Kinder ausfindig machen, die ihre Eltern im Sturm verloren haben. Preda will sie identifizieren und in die Sozialhilfelisten der Regierung eintragen. Dann können die Kinder in Kinderheime gebracht werden, sicher vor Verschleppung, Ausbeutung und Missbrauch.

Father Shay, der Gründer von Preda, ist gemeinsam mit zwei weiteren Mitarbeitern im Krisengebiet unterwegs, um sich vor Ort ein Bild der Lage zu machen. In einem offenen Brief wendet er sich an alle Freunde und Unterstützer und bittet um finanzielle Hilfe für den Kauf von Nahrungsmitteln, Kleidung und Medizin, die Preda ins Krisengebiet schickt.

Jeder kann helfen

Die Aktion Eine Welt Herbertingen hat sich aufgrund des persönlichen Bezugs und der langjährigen Zusammenarbeit mit Preda dafür entschieden, einen Spendenaufruf zu starten. Mit dem Verwendungszweck „Taifun Philippinen“ können Spenden auf folgendes Konto überwiesen werden: Konto-Nr. 30 66 70, BLZ 653 510 50, Kreissparkasse Herbertingen. Der Verein wird dann eine Sammelüberweisung an Preda tätigen, Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden. „Vielen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung“, so Father Shay in seinem offenen Brief. (sz)